

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 18. Dezember 2018

Zur letzten Sitzung im Jahr standen zahlreiche Traktanden auf der Einladung. Es war inzwischen bereits die vierte Gemeinderatssitzung unter der Leitung von Roberto Aletti.

Teilzonenplanänderung

In die Ortsplanungsrevision kommt nach dem Willen des Gemeinderates wieder Bewegung. Trotzdem wird sie noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein ungefährer Terminplan wurde im Oktober erstellt, mit der öffentlichen Auflage kann erst im Herbst 2019 gerechnet werden. Die Verantwortlichen des Betreuungs- und Pflegezentrums Schlossgarten haben deshalb den Antrag auf eine Teilzonenplanänderung gestellt. Die beiden erworbenen Grundstücke an der Neufeldstrasse sollen innert nützlicher Frist der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OebA) zugeführt werden. Dadurch werden die Voraussetzungen für die Planung und Realisierung des geplanten Neubaus für die Demenz-Wohngruppe geschaffen. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag einstimmig zu und wird die Voraussetzungen dafür anfangs 2019 schaffen.

Schulreglemente

Der Schulleiter hat in Zusammenarbeit mit dem Hauswart weitere Reglemente, welche die Schule und den Kindergarten betreffen, überarbeitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Es handelt sich um die «Hausordnung für die Kindergärten, Schulhäuser und Schulanlagen und um das «Benützungsreglement der Schulanlagen und der Kindergärten». Beide wurden den heutigen Gegebenheiten angepasst. Das «Kommunikationsreglement» wurde hingegen aufgehoben. Die darin enthaltenen Weisungen sind inzwischen bereits in der neuen Schulordnung geregelt.

Regionalen Beratungsstützpunkt Mütter- und Väterberatung

Die Sozialregion Unteres Niederamt (SRUN) hat ihre Mitgliedsgemeinden zur Vernehmlassung zu einem regionalen Beratungsstützpunkt für die Mütter- und Väterberatung eingeladen. Offensichtlich gibt es Gemeinden, die teilweise nicht mehr in der Lage sind, für die Mütter- und Väterberatung geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Wie die SRUN schreibt, führt dieser Umstand zu höheren Unkosten. Die häufigen Wechsel der Beratungsräumlichkeiten sind zudem für die Klientinnen nicht optimal. Deshalb hat man sich nun Gedanken zu einem regionalen Beratungsstützpunkt gemacht. Als Mieterin würde die Sozialregion auftreten und die Mietkosten wären durch die Gemeinden aufgrund ihrer Einwohnerzahlen zu tragen. Dem Gemeinderat ist diese Problematik im Dorf nicht bekannt. Die Mütter- und Väterberatung findet schon seit Jahrzehnten im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Daran möchte der Gemeinderat auch in Zukunft festhalten. Auch unter Berücksichtigung des sozialen Aspekts sollen die Beratungen künftig in Niedergösgen stattfinden. Oftmals kommen dort frischgebackene Eltern erstmals in Kontakt miteinander. Sollte es dereinst nicht mehr möglich sein, die Treffen im reformierten Kirchgemeindehaus durchzuführen,

möchte der Gemeinderat sogar Möglichkeiten im Schlosshof prüfen. Die Antwort an die SRUN fiel dementsprechend negativ aus.

In Kürze:

- Der Gemeinderat gibt den Kredit über Fr. 17'770.50 für den Ersatz der Pausengonganlage im Schulhaus frei.
- Der Gemeinderat genehmigt die Schlussabrechnung für die baulichen Sofortmassnahmen «Sanierung Musikschulhaus» im Umfang von Fr. 18'664.85. Die Kosten liegen damit Fr. 1'355.15 unter dem bewilligten Kredit von Fr. 20'000.00.
- Der Gemeinderat gibt den Kredit frei für die Sanierung der Vordächer der Mehrzweckhalle. Der Auftrag geht an die Firma AareBauspenglerei GmbH, Niedergösgen.
- Im Zusammenhang mit der im Frühling geplanten Grabaufhebung, wird der Antrag auf Aufhebung eines Familiengrabes ebenfalls gutgeheissen.
- Der Verantwortliche Schiessplatz Sieg, Kurt Holliger, hat den Gemeinderat schriftlich über die Schlussabrechnung der Trefferanzeige und Scheibenanlage informiert. Die Gemeindeversammlung bewilligte den maximalen Kredit über Fr. 120'000.00. Die Mehrkosten von Fr. 12'694.85 sind wie vereinbart durch die Falkensteinerschützen übernommen worden.
- Der Gemeinderat wählte Frau Ursula Hug-Eng als Mitglied der Kommission für Altersfragen. Gleichzeitig wird Frau Hug als Fahrerin für den Mahlzeitendienst im Einsatz stehen.
- Die AareLandGemeinde will die Gemeinden in die Einarbeitung des Agglomerationsprogramms 4. Generation einbeziehen und wünscht dazu eine Ansprechperson. Der Rat wählte Roberto Aletti, Gemeindepräsident, einstimmig.
- Der Gemeinderat gibt den Kredit über Fr. 10'167.00 frei für die Erstellung eines Rechtsgutachtens im Zusammenhang mit möglichen Auszonungen, welche im Rahmen der Ortsplanungsrevision stattfinden müssen. Das Rechtsgutachten erstellt der Verband für Raumplanung «Espace Suisse»
- Der Gemeinderat schreibt uneinbringliche Gemeindesteuern im Umfang von Fr. 31'000.00 ab. Es betrifft mehrere Steuerjahre. Weiter heisst er zwei Steuererlassgesuche über insgesamt Fr. 4'163.70 gut.
- Der Gemeindepräsident informiert die Ratsmitglieder, dass eine Delegation der Einwohnergemeinde am Steigerungstermin für die Liegenschaft Hauptstrasse 81_83 teilgenommen hat. Der vom Gemeinderat vorgängig festgelegte Maximalpreis wurde jedoch überboten, sodass das Grundstück nun an einen privaten Investor geht.